

# WATERLOO-NEWS

---

**Redaktion: Grotkopp/Ladewig** Green

**Ausgabe:** 2/1973

**Auflage:** 120

**Preis:** Inflationär

T.F.C. 72 Waterloo

Michael Grotkopp

2) Hamburg - 50

Waterloostr. 12



## Nachwuchs!!!

Hallo TK - Fans !

Ihr habt sicher schon auf eine Nachricht vom TFC Waterloo gewartet. Jedoch konnten wir aus privaten Gründen bislang keine Zeitung herausbringen. Da wir uns selber ein sehr reichhaltiges Programm gestellt haben, wurde nicht nur an den Vereinsabenden gespielt. Dieses intensive Trainingsprogramm wurde schließlich mit dem 3. Platz der Regionalliga Staffel Niedersachsen belohnt.

Bedingt durch das lange Ausbleiben unserer Zeitung beschränken wir uns in dieser Ausgabe auf eine kurze, prägnante Wiedergabe des vereinsinternen Geschehens. Euer Verständnis vorausgesetzt, nun eine Übersicht :

Quartalsmeisterschaften

Vereinspokal

Quartalsabschlußpokal

Nordliga

Persönliches

### Quartalsmeisterschaft I / 1973 :

Zum Auftakt der Spielsaison 1973 konnte "Oldtimer" Grotkopp seiner Favoritenstellung abermals gerecht werden. Zwar dezimierte sich der Punktevorsprung diesmal gegenüber des letzten Quartals 1972, aber eine konstante Form ist auch aus diesem Tabellenbild ersichtlich. Der Abstand vor dem erstaunlich starken Riebow II betrug diesmal nur 6 Punkte. Ein Zeichen dafür, daß die Spielstärke der Verfolger mit zunehmender Dauer wächst. Leider schieden die Spieler Fascher und Ladewig II nach anfänglicher Euphorie gegen Ende der Serie aus persönlichen Gründen aus, sodaß einige Spiele kampflos gewertet werden mußten.

In der nächsten Serie wird es sicherlich noch mehr Spannung geben, da durch eine erneute Aussprache mit dem Vorstand das "enfant terrible" Rothenbröker wieder aufgenommen wurde.

#### Hier die Abschlußtabelle :

|                |   |           |               |               |
|----------------|---|-----------|---------------|---------------|
| 1.) Grotkopp   | : | 28 Spiele | 51 : 5 Punkte | 191 : 80 Tore |
| 2.) Riebow II  | : | 28 "      | 45 : 11 "     | 173 : 113 "   |
| 3.) Ladewig I  | : | 28 "      | 32 : 24 "     | 145 : 120 "   |
| 4.) Krüger     | : | 28 "      | 30 : 26 "     | 131 : 130 "   |
| 5.) Riebow I   | : | 28 "      | 23 : 33 "     | 162 : 156 "   |
| 6.) Meyer      | : | 28 "      | 20 : 36 "     | 140 : 182 "   |
| 7.) Fascher    | : | 28 "      | 18 : 38 "     | 109 : 169 "   |
| 8.) Ladewig II | : | 28 "      | 5 : 51 "      | 40 : 146 "    |

### Quartalsmeisterschaft II / 1973 :

Der Ausgang der Quartalsmeisterschaft II/1973 spiegelt die Dramatik des Geschehens durch den nüchternen Tabellenspiegel keineswegs wider~~spiegelt~~. Der klare 18-Punktevorsprung von Grotkopp deutet auf einen glatten Durchmarsch hin, doch nicht weniger als 8 Spiele konnte der Titelverteidiger mit nur einem Tor Unterschied für sich entscheiden. Die große Überraschung ist die Vizemeisterschaft für Riebow I, der in einem tollen Endspurt den schon fast sicheren "Vize" Rothenbröker noch um einen Punkt auf den 3. Platz verwies. Rothenbröker hat trotz der langen Spielpause nichts verlernt und wird auch in der kommenden Serie wieder ganz oben zu finden sein. Geradezu sensationell der 4. Rang für "Porky" Meyer, der den enttäuschenden Vizemeister Riebow II auf den nie erwarteten 5. Platz verwies. Völlig außer Form ebenfalls der sonstige ewige Dritte Ladewig, der sich nur auf Platz 6 placieren konnte.

Forts. S. 3

Der damalige Spitzenspieler des T.S.C. 67 Flensburg, Werner Horns, konnte nach 5-jähriger Spielpause einen guten Start verbuchen, was sein Torverhältnis im Gegensatz zu den Punkten auch dokumentiert. Leider schied er wie Krüger, dem die meisten Spiele als verloren gewertet werden mußten, am Ende der Serie aus beruflichen Gründen wieder aus. Allerdings nach seinen Worten nur vorübergehend.

Für die Quartalsmeisterschaft III / 1973 sind zwei Neuzugänge zu verbuchen : Uwe Green, ebenfalls wie Horns ehemaliger Spitzenspieler aus Flensburg, sowie der jüngere Bruder von Rigo Rothenbröker, nämlich Roy, der unter dem Namen Rothenbröker II geführt wird.

Hier die Abschlußtabelle :

|                  |   |    |        |         |        |           |      |
|------------------|---|----|--------|---------|--------|-----------|------|
| 1.) Grotkopp     | : | 28 | Spiele | 51 : 5  | Punkte | 180 : 100 | Tore |
| 2.) Riebow I     | : | 28 | "      | 33 : 23 | "      | 152 : 122 | "    |
| 3.) Rothenbröker | : | 28 | "      | 32 : 24 | "      | 143 : 106 | "    |
| 4.) Meyer        | : | 28 | "      | 29 : 27 | "      | 155 : 177 | "    |
| 5.) Riebow II    | : | 28 | "      | 28 : 28 | "      | 114 : 116 | "    |
| 6.) Ladewig      | : | 28 | "      | 26 : 30 | "      | 140 : 135 | "    |
| 7.) Horns        | : | 28 | "      | 23 : 33 | "      | 121 : 127 | "    |
| 8.) Krüger       | : | 28 | "      | 2 : 54  | "      | 36 : 158  | "    |

Quartalsmeisterschaft III / 1973 :

Sensationeller Auftakt des vorletzten Quartals 1973 ! Zum erstenmal seit Vereinsgründung liegt der dreifache Meister Grotkopp nicht an der Tabellenspitze, sondern schon fast abgeschlagen im Mittelfeld ! Toll die Form von Riebow I, dem wohl endgültig der Durchbruch gelungen ist. Endlich wiedererstarkt Ladewig, der sowohl wie Rothenbröker I durchaus noch Titelchancen hat. Green muß nach 5-jähriger Spielpause erst einmal wieder Fuß fassen und Rothenbröker II braucht halt noch 1 - 2 Jahre. In konstanter Form ebenfalls Meyer. Alles wartet jetzt auf den großen Endspurt von Grotkopp. Hier der augenblickliche Tabellenstand :

|                     |   |    |        |         |        |         |      |
|---------------------|---|----|--------|---------|--------|---------|------|
| 1.) Riebow I        | : | 11 | Spiele | 17 : 5  | Punkte | 67 : 50 | Tore |
| 2.) Ladewig         | : | 12 | "      | 16 : 8  | "      | 76 : 68 | "    |
| 3.) Rothenbröker I  | : | 10 | "      | 13 : 7  | "      | 64 : 42 | "    |
| 4.) Riebow II       | : | 11 | "      | 12 : 10 | "      | 50 : 49 | "    |
| 5.) Grotkopp        | : | 11 | "      | 10 : 12 | "      | 70 : 57 | "    |
| 6.) Meyer           | : | 11 | "      | 10 : 12 | "      | 57 : 79 | "    |
| 7.) Green           | : | 8  | "      | 4 : 12  | "      | 35 : 51 | "    |
| 8.) Rothenbröker II | : | 8  | "      | 0 : 16  | "      | 27 : 50 | "    |

### T.F.C. - Vereinspokal ( WATERLOO - CUP ) I / 1973 :

Ein heißer Pokalmontag wurde die Ausspielung des ersten Pokalwettbewerbes 1973 ! Es fehlte nicht an Dramatik, Beifall, Schweiß und Niedergeschlagenheit. Am Ende der glückliche Gewinner Grotkopp. Riebow I, der von vornherein eine glänzende Form zeigte, mußte im Endspiel gegen "Profi" Mike Grotkopp sein Können zeigen. Er tat es, indem er bis zum Schlußpfiff ein 6 : 6 erkämpfte. Nach der Verlängerung von 2 x 2 Minuten war er immer noch nicht geschlagen. Das Ergebnis 8 : 8 ! Beide Spieler, völlig abgekämpft und nervlich ziemlich angegriffen, mußten nun leider "Nerven" zeigen. Das Elfmeterschießen ! Jeder Spieler hatte fünf Bälle. Da versagten Riebow I die Nerven und der routiniertere Grotkopp konnte dadurch das Spiel mit 12 : 10 für sich entscheiden. In den Vorrunden- und Halbfinalspielen verlief es ebenfalls spannend, aus Platzmangel können wir nicht darüber berichten. Im Spiel um den 3.-u. 4. Platz besiegte Ladewig I seinen Bruder Ladewig II mit 7 : 5 Toren !

### T.F.C. - Vereinspokal ( WATERLOO - CUP ) II / 1973 :

Man sagt, ein Pokal habe seine eigenen Gesetze. Das wurde bei dieser Ausspielung wieder einmal Realität. Wieder im Finale, und damit eine Neuauflage, Riebow I und Titelverteidiger Grotkopp. Grotkopp hatte im Halbfinale Rothenbröker I auf der Strecke gelassen und Riebow I konnte sich knapp gegen Riebow II behaupten. Im Endspiel gelang Riebow I dann die große Revanche gegen Grotkopp. Er sicherte sich den Pokalsieg durch einen knappen, aber alles in allem verdienten 8 : 7 Erfolg. Es war wieder ein dramatisches Finale der beiden Kontrahenten, allerdings ließ sich Grotkopp Mitte der "Zweiten" überrollen und lag schnell mit 2 : 7 im Rückstand. Das Spiel um den 3.-u. 4. Platz gewann Riebow II erst in der Verlängerung mit 7 : 5 gegen Rothenbröker I ! Ladewig und Meyer blieben in der Vorrunde nur knapp auf der Strecke.

### T.F.C. - Vereinspokal ( WATERLOO - CUP ) III / 1973 :

An diesem Pokal nahmen zwei Gäste des USC Paloma, nämlich Günter Mahnke und Thomas Nissen außer Konkurrenz teil. Rothenbröker I glänzte leider an diesem Tage durch Abwesenheit. Bereits im Halbfinale kam <sup>es</sup> wieder zu einem Aufeinandertreffen der beiden vorigen Pokalfinalisten Grotkopp und Riebow I. In einem wieder sehr dramatischen Spiel gelang Grotkopp diesmal die Revanche erst in der Verlängerung mit 6 : 4 Toren. Im zweiten Halbfinalspiel konnte Riebow II Ladewig klar mit 12 : 5 Toren auf der Strecke lassen. Im Finale sicherte sich Grotkopp durch einen souveränen 8 : 4 Erfolg über Riebow II zum zweitenmal den Vereinspokal. Das Spiel um den 3.-u. 4. Platz zwischen Riebow I und Ladewig muß noch ausgetragen werden.

### T.F.C. - Vereinspokal ( WATERLOO - CUP ) IV / 1973 :

Diesmal fehlten leider Ladewig und Meyer.

Forts. Vereinspokal IV / 73

In den Gruppenspielen gab es nur eine große Überraschung, nämlich das Ausscheiden<sup>von</sup> Rothenbröcker I, der Riebow II und Green den Vorrang lassen mußte. Gruppensieger der anderen Vorrundengruppe wurde Riebow I vor Grotkopp und Röthenbröcker II. In den anschließenden Semifinalspielen setzten sich die erklärten<sup>F</sup>avoriten souverän durch. Grotkopp bezwang Riebow II mit 9 : 5 und Riebow I schaltete den überraschend starken Green mit 5 : 3 Toren aus. Wieder einmal kam es also zum Traditions-Finale Grotkopp gegen Riebow I, und wieder einmal ging es in die Verlängerung. Nach Ablauf der regulären Spielzeit hatte es 3 : 3 gestanden. Erst in der 2. Halbzeit der Verlängerung sicherte sich Grotkopp mit einem 5 : 3 Erfolg den insgesamt 3. Pokalsieg. Riebow I lieferte wie in den letzten Endspielen spielerisch wie kämpferisch eine Klassepartie.

Quartalsabschlußpokal I / 1973 :

Dieser Pokal wird am Ende eines Quartals ausgespielt und zwar nehmen nur die ersten sechs der Abschlußtabelle teil. Es wird in zwei Gruppen à 3 Mann ohne Halbfinale gespielt. Die beiden Gruppensieger bestreiten also das Endspiel, die beiden zweiten das Spiel um den 3.-u. 4. Platz.

In Gruppe I erstaunlich stark Meyer, der auf Platz 2 vor Riebow II kam. Gruppensieger wurde hier Riebow I. Grotkopp wurde unangefochten Sieger der Gruppe II vor Ladewig und Krüger. Im Endspiel, das also wieder einmal Grotkopp und Riebow I zusammenführte, konnte Grotkopp klar dominieren und gewann unerwartet klar mit 8 : 3 Toren. Das Spiel um den 3.-u. 4. Platz entschied Ladewig mit 11 : 7 Toren für sich.

Quartalsabschlußpokal II / 1973 :

Letzter Pokal im 1. Halbjahr 1973. Dann die Sommerpause. Es sollte sehr viele Überraschungen geben. Ladewig fehlte wegen Krankheit und Pokalverteidiger Grotkopp hatte totalen Tiefstand an diesem Tage. Er unterlag Rothenbröcker I mit 2 : 11 und 0 : 8 (!) und konnte lediglich im Spiel um den 3.-4. Platz Meyer mit Mühe und Not 10 : 9 bezwingen. Überraschung auch in der anderen Gruppe. Riebow I, mit viel Vorschußlorbeeren bedacht, unterlag Riebow II mit 0 : 5 und kam gegen Meyer über ein 4 : 4 Unentschieden nicht hinaus. Riebow II besiegte auch Meyer und stand damit im Finale gegen Rothenbröcker I. Zur Pause noch führte Rothenbröcker mit 2 : 1 und auch danach noch mit 3 : 2, unterlag aber dennoch einen im Endspurt sehr starken Riebow II mit 3 : 4 Toren. Im allgemeinen kann man abschließend sagen, daß der Quartalsabschlußpokal dem Vereinspokal an Popularität doch etwas nachsteht.

N O R D L I G A 1973 :

Wir nehmen uns in diesem Bericht die Freiheit, nicht auf das Zustandekommen der Bundesliga, der Regionalliga Staffel Niedersachsen und Berlin einzugehen, da dieses den Clubs zur Genüge bekannt sein dürfte.

Der T.F.C. Waterloo, von vornherein als "Schlachtopfer" belächelt, konnte mit seiner ausgewogenen Truppe von ehrgeizigen Nachwuchsspielern und routinierteren älteren Spielern einen nie erwarteten 3. Platz in der Staffel Niedersachsen erringen. Der Höhepunkt war der 17 : 15 Erfolg über die vorher hoch eingeschätzte "Bremer Kickers". Wir wollen nicht vermessen sein, aber mit einem Rothenbröker (anstelle von Meyer) und einem in Normalform spielenden Ladewig wäre ein Unentschieden bei den "Medos" in Hannover dringewesen, vielleicht auch ein etwas besseres Abschneiden in Hildesheim. Alles in allem ein toller Auftakt für die "Newcomer" des T.F.C. 72.

Im Hinblick auf die kommende Regionalligasaison 1974 ist vom Vorstand beschlossen worden, daß außer dem einmaligen wöchentlichen vereinsinternen Spielbetrieb ein zusätzliches regelmäßiges Wochenendtraining für den Regionalligakader stattfindet. Dadurch wird den jungen Spielern die Möglichkeit gegeben, ihre teilweise schon vorhandene Spielstärke zu vervollkommen und den älteren Kickern können neue Varianten geöffnet werden. Bleibt der jetzige Stamm beisammen, kann mit dem TFC Waterloo als durchaus ernstzunehmender Konkurrent um die Vergabe der ersten beiden Plätze der Staffel Niedersachsen gerechnet werden. Natürlich unter der Voraussetzung, daß Hildesheim II in die Bundesliga aufsteigt !

Auf ein persönliches Wiedersehen mit den TK-Clubs hofft der TFC 72  
bei der DEM in Kürze in Berlin !

Persönliches am Rande notiert :

Im ersten Quartal 1973 gelang Grotkopp zum erstenmal der "Hat-Trick", nämlich die Erringung der Meisterschaft, des Vereins-u. Abschlußpokales !

Ein sehr schönes Jubiläum steht Mike Grotkopp bevor :

In zwei Wochen bestreitet er nach nunmehr 14-jähriger Laufbahn sein 2.500 tes Tipp-Kick-Spiel! Schon jetzt unseren herzlichsten Glückwunsch !

Seit drei Wochen ist an den Spielabenden des TFC 72 das TIPP-KICK-TOTO eingeführt worden, um die Kasse ein wenig aufzufrischen, zum anderen macht es allen sehr viel Spaß !

Die nächsten "NEWS" erscheinen Ende des Jahres !